

HDA- Durchlauf- anlage



Hans Michael Wittenauer
Nirosta Anlagenbau Wassertechnik
Mättich 10 · D-77880 Sasbach
Postfach 1155 · D-77877 Sasbach
Telefon 0 78 41 / 20 77 - 0
Telefax 0 78 41 / 20 77 - 22
e-mail: wittenauer@elomat.de
www.wittenauer.de

Flexibel und leistungsstark

Sieben gute Gründe für die HDA-Durchlaufanlage:

- für wasserverdünnbare und lösungsmittelhaltige Lacksysteme, auch im Mischbetrieb
- hohes Leistungsvermögen (bis zu 15 Spritzkabinen anschließbar!)
- große Flexibilität durch Kompaktbauweise
- erhöht die Standzeit des Berieselungswassers auf ca. 12 Monate und länger
- niedrige Wartungskosten
- einfache Bedienung
- Ex-Zonen-sicher (Sonderzubehör)

Die **HDA-Durchlaufkammer** ist ebenso wie ihr »kleiner Bruder«, der **AQUASED**, für die permanente Entsorgung von einer oder mehrerer Spritzkabinen konzipiert, und ist für wasserverdünnbare und lösungsmittelhaltige Lacke, sowie im Mischbetrieb einsetzbar.

Doch durch ihre robust konstruierte Kompaktbauweise bietet die **HDA-Durchlaufanlage** mehr Flexibilität und noch mehr Leistung. Bis zu 15 Spritzkabinen sind anschließbar!

Verfahrensablauf der HDA-Durchlaufanlage

Die fertig verrohrte Schmutzwasserpumpe (1) wird an der Spritzkabine so eingesetzt, daß über den Bypass (2) das Wasser im Sammelbecken gut vermischt wird.

Über den zweiten Pumpenausgang (3) wird, regelbar über einen Durchflußmesser (4) mit einer Leistung von 0,6 bis 6,0 m³/h), das Lack-Wasser-Gemisch in den Reaktorteil (5) der **HDA-Durchlaufanlage** gepumpt.



Dort wird über ein Vordosiergerät (6) automatisch die erforderliche Menge vom Aufbereitungsprodukt zudosiert und durch das Hochleistungsrührwerk (7) intensiv vermischt. Das so behandelte Schmutzwasser gelangt über eine Verbindungsleitung dann anschließend in den Schnellschräglklärer.

Ab dort erfolgt die Trennung in sedimentierten Schlamm und aufsteigendem, von Feststoffen befreitem Wasser. Dieses Wasser fließt mittels Fördereinrichtung über gesteuerte Ventile wieder der Spritzkabine zu.

Im Trichterteil der **HDA-Durchlaufanlage** ist ein langsamlaufender Schlammrührer (10) installiert, der den sedimentierten Schlamm von Zeit zu Zeit auflockert und so die Schlammabtrennung erleichtert.

Der sedimentierte Schlamm wird von der Dünnschlammpumpe (11) anschließend automatisch in die Filterpresse (12) gefördert, in der er dann entwässert wird. Das Filtrat fließt ebenfalls mittels Fördereinrichtung (9) wieder der Spritzkabine zu.

Ein in der Filterpresse (12) integrierter Sicherheitsschalter (13) meldet, wenn die Presse gefüllt ist. Die stichfest gepreßten Filterkuchen fallen nach Öffnen der Presse in den darunterstehenden Schlamm-Container (14).

Die Schlammabtrennung kann auch wahlweise über Bandfilter/Dekanter erfolgen.